

Technische Merkblätter	Ersteller	trabo	Seite	1 von 1
Besonderheiten bei der Verlegung auf Fussbodenheizung	Datum	27.04.14	Druck	27.04.14

C:\A\_KT\045 trabo\17 Pflege-Unterhaltsanleitungen\final\Besonderheiten bei der Verlegung auf Fussbodenheizung\_04-14.doc

## Besonderheiten bei der Verlegung auf Fussbodenheizung

Es gelten die allgemeinen Verlegeanweisungen. Die Raumtemperatur soll mind. 18 °C und die Temperatur des Unterbodens mind. 15 °C betragen.

Bodentemperatur während und bis drei Tage nach der Verlegung nicht höher als 20 °C einstellen. Die relative Luftfeuchtigkeit muss vor und nach der Verlegung zwischen 40 – 60 % liegen. Im laufenden Betrieb der Fussbodenheizung darf die Oberflächentemperatur niemals über 27 °C steigen.

Hohe Temperaturen und/oder sehr ungünstige trockene Raumklimabedingungen wirken sich negativ auf Holzfussböden aus und können zu Fugen, Verformungen oder gar Rissbildungen führen.

### Richtlinien für die Verlegung auf neuen Unterlagsboden mit Fussbodenheizung (gilt nicht für Trockenkonstruktionen)

Funktionsüberprüfung der neuen Fussbodenheizung: Das Funktionsheizen wird von der Installationsfirma durchgeführt und protokolliert (der Installateur ist angewiesen bei einer Fussbodenheizung ein Aufheizprotokoll nach Richtlinien der ISP zu erstellen und dem Kunden zu überreichen). Mit dem Funktionsheizen wird nur das einwandfreie Funktionieren der Heizung dokumentiert. Auf keinen Fall wird der Unterlagsboden damit auf ein für die Parkettverlegung erforderlichen Feuchtgehalt heruntergetrocknet.

Die CM Messungen (Feuchtigkeitsmessung des Unterlagsbodens) sind jedoch in jedem Fall zwingend notwendig.

Nachdem der Unterlagsboden im wesentlichen seine Endfestigkeit erreicht hat, ist die Heizung während mindestens 14 Tagen in Betrieb zu nehmen. Das Aufheizen sollte in Steigerungen um ca. 5°C pro Tag passieren. Dabei genügt es, wenn mit ca. 2/3 der späteren maximalen Vorlauftemperatur gefahren wird.

In der Mitte der Vorheizperiode muss die Leistung während mindestens zwei Tagen auf das Maximum gestellt werden.

Ein bis zwei Tage vor der Verlegung ist die Heizung abzuschalten oder je nach Aussentemperatur so weit zu reduzieren, dass die Oberflächentemperatur des Unterlagsboden ca. 20 °C nicht übersteigt.

Bei Fertigparkett kann die Heizung ca. 1 bis 2 Tage nach dem Verlegen, bei Rohparkett ca. 1 bis 2 Tage nach dem Auftrag der Oberflächenbehandlung stufenweise (ca. 5°C pro Tag) wieder in Betrieb gesetzt werden.

Baudehnungsfugen, oder vom Heizungstechniker als unbedingt nötig erachtete Dehnungsfugen, müssen im Belag übernommen werden.